

Australopithecus afarensis



Zeitalter: Pliozän

Australopithecus afarensis

(lat. australo = südlicher; gr. pithekos = Affe; lat. afarensis = aus Afar)

Zeitraum des Vorkommens:

4 bis 2,9 Mio. Jahre

Ort der Funde:

Ost- und Südafrika

Nahrung:

Allesfresser

Größe:

1,2 bis 1,5 m hoch

Australopithecus afarensis ist die berühmteste Art der *Australopithecinen*, affenartigen Hominiden. Aus ihnen hat sich wahrscheinlich die Gattung *Homo* entwickelt, und damit auch wir Menschen. Der *Australopithecus afarensis* ist benannt nach der Region Afar in Äthiopien, wo auch „Lucy“, das bekannteste *Australopithecus afarensis*-Skelett überhaupt, gefunden wurde. Man geht davon aus, dass sie als erste Hominiden den aufrechten Gang beherrschten. Darauf weisen fossile Fußspuren hin. Computersimulationen ergaben, dass *Australopithecus afarensis* vermutlich einen schon sehr menschenähnlichen Gang besaß – Millionen von Jahren vor der Entstehung der Gattung *Homo*. Evolutionär jüngere *Australopithecinen* hingegen waren anscheinend noch immer in Bäumen unterwegs und dort ähnlich beweglich wie heutige Schimpansen.

Australopithecus afarensis wurde wahrscheinlich etwa 50 kg schwer und eineinhalb Meter groß. Genauere Aussagen sind unmöglich, da so gut wie nie vollständige Skelette gefunden werden. Doch wahrscheinlich wurden die Männchen deutlich größer als die Weibchen. Das Gehirn der Tiere war mit etwa 500 Kubikzentimetern nur wenig größer als das eines Schimpansen. Auch durch seine fliehende Stirn und die ausgeprägte Behaarung wirkte *Australopithecus afarensis* noch sehr men-

schenaffenartig. Der Körper hingegen wies schon viele menschenähnliche Merkmale auf, zum Beispiel in der Form des Beckens und der Hüftknochen, und war schon stark an den aufrechten Gang angepasst.

Australopithecus afarensis war wahrscheinlich auf den Verzehr von grober pflanzlicher Kost spezialisiert. Er besaß sehr kräftige Backenzähne, die ihm ein Zermahlen dieser Nahrung ermöglichten. Fleisch fraßen diese Tiere jedoch nur selten. Wenn sie reine Fleischfresser gewesen wären, hätten sie ihren Lebensraum nicht in solcher Dichte besiedeln können, wie man annimmt. Sie lebten vermutlich in Savannengebieten mit lichterem Baumbewuchs, aber immer in der Nähe eines Gewässers. Dort schlossen sie sich zu kleinen Familienverbänden zusammen, um sich vor Raubtieren wie Säbelzahnkatzen zu schützen.

Aus dem *Australopithecus afarensis* entwickelte sich der *Australopithecus africanus* und aus diesem wiederum der *Homo rudolfensis*. Nach dem aktuellen Stand der Forschung kann man also davon ausgehen, dass „Lucy“ und ihre Verwandten direkte Urahnen der heutigen Menschen darstellen.